

## **WAS**

### **macht den Beruf der Hebamme so außergewöhnlich?**

*„Ich finde die Vielfalt an Erfahrungswelten so spannend in unserer Arbeit, denn jede Frau agiert während der Schwangerschaft und der Geburt vollkommen individuell. Es kommen so viele Faktoren aus der persönlichen Vergangenheit und Gegenwart zusammen, die jedes Erleben und Bewältigen dieser intensiven Lebensphase einzigartig macht.“*

*Amelie Suermann, werdende Hebamme*

Hebamme und Entbindungspfleger<sup>1</sup> sind besondere Berufe. Sie betreuen nicht nur Geburten, sondern sind vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit kompetente Begleiterinnen und Begleiter für Frauen und Familien. Die vielfältigen Aufgaben erfordern Geduld, medizinische Kenntnisse, Einfühlungsvermögen und ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Mit einer Zusatzqualifikation können Hebammen außerdem als sogenannte „Familienhebammen“ arbeiten. Dann betreuen sie Familien, die Hilfe im alltäglichen Umgang mit ihren Kindern benötigen, bis zu ein Jahr nach der Geburt des Kindes.

Hebammen sind Fachfrauen für die natürliche Geburt und physiologische Schwangerschaft. Bei diesem Beruf steht die Frau und ihre Fähigkeit ein Kind zur Welt zu bringen im Mittelpunkt. Das heißt, Hebammen können bei einer komplikationsfrei verlaufenden Schwangerschaft auch die ganze Bandbreite der üblichen Schwangerenvorsorge durchführen, wie sie auch von Gynäkologen und Gynäkologinnen angeboten wird: von der Feststellung der Schwangerschaft über das Ausstellen des Mutterpasses bis hin zu Untersuchungen, Blutentnahmen oder Abstrichen.

#### **Natürliche Geburt als Ziel**

Die in den letzten Jahren zunehmend technisierte Geburtshilfe in Krankenhäusern fokussiert auf mögliche Komplikationen. Die Hebamme jedoch legt Wert auf die Kompetenzen der Frau. Denn Geburten sind keine pathologischen Vorgänge, sondern etwas ganz Natürliches und sehr Individuelles. Wie für die werdende Mutter ist jede Geburt auch für die Hebamme immer wieder einzigartig und unvergleichlich. Außerdem begleitet sie in der wichtigen Zeit vor und nach der Geburt als verlässliche Partnerin Frauen und Familien.

In Deutschland darf kein Kind ohne die Hilfe einer Hebamme zur Welt kommen. Auch nicht bei einem Kaiserschnitt. Hebammen werden dazu ausgebildet zu erkennen, wann eine Schwangerschaft oder Geburt nicht mehr regelgerecht verläuft und ein Arzt oder eine Ärztin hinzugezogen werden muss. Neben einem über viele Jahrzehnte erworbenen Erfahrungswissen spielen dabei auch Erkenntnisse aus der Wissenschaft eine zunehmend große Bedeutung.

---

<sup>1</sup> Da es nur sehr wenige Entbindungspfleger gibt, wird im Folgenden ausschließlich die weibliche Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich auch die männlichen Kollegen.

Bei allen Herausforderungen, vor denen die Hebammenarbeit heute steht, ist eines sicher:  
Kinder werden immer zur Welt kommen – und sie brauchen dabei die kompetente  
Unterstützung durch eine Hebamme!